

Drei Jahre Volksbegehren Plus:

Staatsregierung rechnet sich die Erfolge beim Biotopverbund schön

Echte Bilanzen fehlen. Zahlen der Staatsregierung sind Augenwischerei. Ziele für den Ökolandbau sind bei diesem Tempo nicht zu erreichen.

Der BUND Naturschutz in Bayern zieht vor dem dritten Jahrestag des so genannten Volksbegehren Plus (17. Juli) im Gegensatz zur Bayerischen Staatsregierung eine negative Bilanz. „Es ist schon erstaunlich, wie es die Staatsregierung schafft, das Ganze mit blumigen Worten schönzureden“, erklärt der BN-Vorsitzende **Richard Mergner**. „Dabei gibt es keinerlei nachvollziehbare Bilanzen, ob und wie sich die Situation der Arten tatsächlich verbessert hat. Von ‚Artenschutz pur‘ zu reden ist wirklich der blanke Hohn im Angesicht von weiterem massiven Flächenverbrauch, von Abschussforderungen für Fischotter und Wolf und der Blockade der ökologischen Verbesserungen in der Agrarpolitik!“

Ausgerechnet beim für die Artenvielfalt so wichtigen Biotopverbund gebe es die größten Defizite, so die BN-Artenschutzexpertin **Dr. Christine Margraf**: „Wenn die Staatsregierung ankündigt, das Ziel von zehn Prozent der Fläche noch heuer erreichen zu wollen, widerspricht das der realen Situation in weiten Teilen der bayerischen Landschaft. Wir sehen hier kaum Fortschritte in der Fläche. Sich mit Rechenspielen Zielerreichung zu bescheinigen, ist Augenwischerei!“

Fakt ist: Es wurde kein einziger Biotopverbund (z.B. aus Hecken und Feldrainen zur Durchgliederung ausgeräumter Landschaften) neu geschaffen, der direkt im Zusammenhang mit dem Volksbegehren steht. Es werden derzeit lediglich bereits bestehende Flächen rechnerisch aufaddiert, um die Ziele auf dem Papier zu erreichen. Außerdem fehlen jegliche landesplanerische Vorgaben, spezielle Umsetzungsmittel und –instrumente sowie Fachpersonal. Auch flächenscharfe Konzepte, beispielsweise für die Gemeinden, sind nicht vorhanden. Was den Biotopverbund angeht, steht die Umsetzungs-Ampel des BN auf dunkelrot (siehe hier: <https://www.bund-naturschutz.de/volksbegehren-artenvielfalt-aktueller-stand>).

Bezüglich des Ökolandbaus in Bayern begrüßt der BN, dass es eine weitere Ausschreibungsrunde für die Einrichtung von Ökomodellregionen in Bayern geben soll. „Das ist gut und wichtig, doch reicht es nicht aus, um den notwendigen Anschlag für die Ausweitung des Marktes für Biolebensmittel und

Landesfachgeschäftsstelle
München

Pettenkoferstr. 10a/l
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
7. Juli 2022
PM 64/22/LFGM
Artenschutz

damit das Volksbegehrensziel von 30 Prozent Ökolandbau bis 2030 zu erreichen“, erläutert die BN-Agrarreferentin **Marion Ruppner**.

In den letzten drei Jahren hat die Ökolandbaufläche in Bayern um 50.000 Hektar auf 411.00 Hektar zugenommen. Würde das Wachstum lediglich in diesem Tempo weitergehen, wären 2030 erst 540.000 Hektar umgestellt, was einem Anteil von 17,5 Prozent entspricht. „Das ist zu wenig und weit entfernt von der im Volksbegehren anvisierten Zielsetzung von 30 Prozent! Die bayerische Staatsregierung muss jetzt endlich auch selbst mehr für die Vermarktung von Ökolebensmitteln tun. Ein Bioanteil von mindestens 50% muss endlich sofort für staatliche Kantinen und bei allen staatlichen Veranstaltungen und Empfängen festgeschrieben werden und in den nächsten Jahren weiter gesteigert werden“, unterstreicht Ruppner.

Für Rückfragen:

Felix Hälbich,
Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59
E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 261.000 Mitgliedern und Förderern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoferstr. 10a/I
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
7. Juli 2022
PM 64/22/LFGM
Artenschutz